



Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V.
Schleswig-Holstein Türk Toplumu

Neues Fortbildungsangebot von PROvention im ganzen Bundesland

Das Projekt PROvention unter der Trägerschaft der Türkischen Gemeinde in S-H e.V. möchte Sie herzlich einladen, unsere neuen Fortbildungsangebote kennenzulernen. Wir haben unsere Standardkonzepte umfassend überarbeitet, aktualisiert und um neue Themenkomplexe erweitert. Unsere Fortbildungen sind dabei weiterhin kostenfrei und jeweils in vier oder sieben Stunden durchführbar. Auch Onlinevarianten oder individuell zusammengestellte Veranstaltungen sind gerne möglich.

An vier verschiedenen Orten im Bundesland bieten wir ab Mitte November unsere neuen Fortbildungen an. Sie richten sich vor allem an pädagogische Fachkräfte und Sozialraumakteur*innen, sind aber prinzipiell offen für alle Interessierten. Mehr Informationen zu den Inhalten der Veranstaltungen finden Sie auf Seite 2.

22. November, 14-18 Uhr: Aufwachsen in islamistisch oder salafistisch geprägten Familien

- Flensburg, Einrichtung für Unterrichtsentwicklung, Lernkultur und Evaluation (EULE), Auf dem Campus 1c, 24943

23. November, 9-16 Uhr: Salafismus und Radikalisierung

Kiel, Elisabethstraße 44, 24143

25. November, 9-16 Uhr: Antimuslimischer Rassismus

Neumünster, Bildungszentrum Vicelinschule, Kieler Str. 90, 24534

01. Dezember, 9-16 Uhr: Interkulturelle Kompetenz und religiös begründete Konflikte in Schule und Jugendhilfe

Kiel, Elisabethstraße 44, 24143

02. Dezember, 9-16: Medienkompetenz - Soziale Medien, Fake News und

Onlinepropaganda

Pinneberg, Volkshochschule der Stadt Pinneberg e.V., Raum 341, Am Rathaus 3, 25421

Anmeldungen bitte per E-Mail an:
veranstaltung.provention@tgsh.de



22.11. Aufwachsen in islamistisch oder salafistisch geprägten Familien

Die Teilnehmenden lernen die Kernmerkmale einer islamistisch bzw. salafistisch geprägten Erziehung kennen. Wir erarbeiten gemeinsam Risiko- wie auch Schutzfaktoren, die sich für Kinder ergeben können, die in stark ideologisierten Kontexten aufwachsen. Vor allem gehen wir darauf ein, wie Fachkräfte vorgehen können und welche unterstützenden Netzwerke es gibt. Anhand interaktiver Übungen wird so auch die Handlungssicherheit in herausfordernden Konfliktsituationen erhöht.

23.11. Salafismus und Radikalisierung

Während dieser Fortbildung beschäftigen wir uns zunächst mit antimuslimischen Stereotypen und rassistischen Denkmustern. Mit möglichen eigenen Vorannahmen im Hinterkopf nähern wir uns potenziell problematischen Verhaltensweisen im Rahmen von Radikalisierungsprozessen. Widmen wollen wir uns auch den Faktoren, die die politische Ideologie insbesondere für junge Menschen attraktiv machen. Außerdem schauen wir uns konkrete Fallbeispiele an, für die wir mögliche praktische Umgänge erarbeiten.

25.11. Antimuslimischer Rassismus

Weshalb wir von Antimuslimischem Rassismus sprechen und wie negative, oft bedrohlich-übermächtige Wahrnehmungen „des Islams“ entstehen, erarbeiten wir gemeinsam in dieser Fortbildung. Ziel ist es, sowohl ein tieferes Verständnis von antimuslimischem Rassismus als gesamtgesellschaftliches Problem zu schaffen, als auch die Perspektiven betroffener Menschen zu beleuchten.

01.12. Interkulturelle Kompetenz und religiös begründete Konflikte in Schule und Jugendhilfe

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Vorstellungen und Annahmen über Kultur und Religion uns in der täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beeinflussen. Und wir zeigen Möglichkeiten auf, uns mit diesen Annahmen aktiv auseinanderzusetzen. Anhand praktischer Situationsbeispiele aus dem pädagogischen Alltag erarbeiten wir gemeinsam Handlungsoptionen in konfliktbehafteten Situationen.

02.12. Medienkompetenz - Soziale Medien, Fake News und Onlinepropaganda

Welche Sozialen Medien nutzen junge Menschen, was sind typische Nutzungsmotive und wie funktionieren diese Plattformen überhaupt? Aus einer problembezogenen Perspektive widmen wir uns zunächst dem Phänomen der Desinformation und machen deren Entstehung nachvollziehbar. Außerdem beleuchten wir, wie Extremist*innen die sozialen Medien für ihre Zwecke nutzen und welche aktuellen Entwicklungen es gibt.